

S i t z u n g s v o r l a g e		Nr. 236/2018
Federführendes Amt: Amt für Wirtschaftsförderung und Grundstücksverkehr	Erforderliche Protokollauszüge - 60 -	
Vorgang:	AZ:	
Beratungsfolge	Behandlung	Termin
Gemeinderat	Beschlussfassung	23.10.2018

Betreff:
Sanierung der Bahnstationsunterführung

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Winnenden beteiligt sich vertragsgemäß an den Kosten für die Sanierung der Bahnhofsunterführung mit dem voraussichtlich auf sie entfallenden Anteil von rd. 210.000 €.
2. Die Mittel im Betrag von 210.000 € werden im Haushalt 2019 beim Produkt 54700000 (Verkehrsbetriebe/ÖPNV) zur Verfügung gestellt. Sie sind in die Änderungsliste zum Haushaltsentwurf 2019 aufzunehmen.

Amtsleiter:	Sichtvermerke (Kurzzeichen/Datum):				
_____	I	II	III		
Datum / Unterschrift					

Begründung:**Begründung:**

Seit geraumer Zeit ist die Verwaltung mit der DB Station & Service AG (DB) wegen einer Sanierung der Bahnhausunterführung im Vorfeld der Heimattage 2019 im Gespräch. Zwischenzeitlich hat die DB für die durchzuführenden Arbeiten Kostenvoranschläge eingeholt. Die Gesamtsumme beläuft sich auf rd. 395.000 € einschließlich Umsatzsteuer.

Im Einzelnen sollen folgende Arbeiten durchgeführt werden:

- Sanierung von Schadstellen und Erneuerung der rutschhemmenden Beschichtung
- Erneuerung der Entwässerung sowie der Handläufe und der Geländer
- Neugestaltung der Wandflächen
- Erneuerung der Beleuchtung

Nach der bestehenden Vereinbarung aus dem Jahr 1965 hat sich die Stadt an diesen Arbeiten mit einem Anteil von 59,8 % zu beteiligen. Die städtische Beteiligung beschränkt sich jedoch auf die eigentliche Unterführung und auf die kurze Rampe zu den Gleisen. Die auf die lange Rampe entfallenden Kosten sind ausschließlich Sache der DB. Unter Berücksichtigung dieser Besonderheit errechnet sich der voraussichtliche Anteil der Stadt mit rd. 210.000 €.

Die Planung, Betreuung und Abrechnung der Arbeiten erfolgt durch Personal der DB. Kosten werden dafür nicht angesetzt. Lediglich die Lichtplanung muss an ein Fachbüro vergeben werden.

Die Ausführung der Wandgestaltung soll als Gewebespachtelung erfolgen. Eine höherwertige Ausführung von Teilflächen der Wände in Glas würde dem gegenüber Mehrkosten von rd. 99.500 € verursachen.

Die Firma Kärcher hat bereits gegenüber Stadt und DB Interesse an einer hochwertigen Ausführung der Wände der Unterführung geäußert und eine Kostenbeteiligung signalisiert.

Die Verwaltung schlägt im Einvernehmen mit der DB vor, die höherwertige Ausführung in Glas zu realisieren, sofern die Firma Kärcher bereit ist, die anfallenden Mehrkosten und die Kosten der laufenden Instandhaltung der Glasflächen zu übernehmen. Nach entsprechender Beschlussfassung im Gemeinderat sollen Gespräche mit der Firma geführt werden.

Die Ausführung der Arbeiten soll im Frühjahr 2019 erfolgen.

Anlagen: